

## Heimatschutzprogramm für Friesland

- **Naturschutz**

Die AfD steht für den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft und damit der natürlichen Lebensgrundlagen. Sie sind die Grundlage für Tourismus und Landwirtschaft, zwei wichtige Wirtschaftsbereiche unserer Heimat.

Bestehende Naturschutzgebiete sind zu erhalten, dazu gehören auch Wasserschutzgebiete. Die Erweiterung des Sandabbaus in Zetel lehnen wir ab.

Die zu hohe Besatzdichte des Wolfes in Niedersachsen ist für die Kulturlandschaft ostfriesische Halbinsel mit seinen Deichschäferereien und der traditionellen Weidetierhaltung schädlich.

Wir machen uns stark für eine wolfsfreie ostfriesische Halbinsel und werden Abschussgenehmigungen erteilen, wo immer dies möglich ist.

Außerdem werden wir die Bejagung der Wildgänse nach Bedarf ausweiten. Die Jagdzeiten der jagdbaren Gänsearten werden wir erweitern. Die Bejagung (sofern erlaubt) von Graugänsen sollte auch mit Vergrämung der Wildgänse von Acker- und Grünlandflächen ergänzt werden.

- **Energie**

Windkraftanlagen belasten die Umwelt und die Gesundheit der Menschen mit Schlagschatten, Schall, Infraschall sowie Mikroplastikaustragung über viele Kilometer Umkreis.

Mit großer Sorge sehen wir, dass nicht nur immer mehr Windkraftanlagen in unserer Heimat gebaut werden, sondern auch Solarparks inzwischen im großen Stil in der Natur. Windanlagen und Solarparks sind Industrieanlagen, die zu immensen Stromkosten für die Menschen führen, da sie die Stromproduktion nicht an die Nachfrage anpassen können.

Den Neubau oder die Erweiterung von Windkraftanlagen und Solarparks lehnen wir ab.

Wir lehnen den Ausbau bestehender Stromleitungen oder neue Stromleitungen durch unsere Region ab. Bei bestehenden Stromleitungen und Anlagen zur Energiegewinnung, die näher als 400 Meter an Wohnbebauung liegen, werden wir uns dafür stark machen, dass dieser Abstand künftig eingehalten wird. Das gilt insbesondere für das Wohngebiet am Urwald in Bockhorn, bei dem wir dafür sorgen wollen, dass die Stromleitung weg vom Wohngebiet entlang des Urwalds verlegt wird. Für Zetel und Bockhorn werden wir weitere Strom-, Gas- oder Wasserstoffleitungen verhindern.

Das bestehende Gasnetz wollen wir erhalten; eine Umwandlung in ein Wasserstoffnetz lehnen wir ab.

Die LNG-Terminals vor der Küste sehen wir ebenfalls kritisch und werden mit genauen Umweltprüfungen an der Küste dafür sorgen, dass die Schäden für die Umwelt dokumentiert werden und Druck entsteht, auf sauberere Formen der Energiegewinnung umzusteigen. Die Chloreinleitung muss ebenso wie die Lichtverschmutzung umgehend beendet werden.

Das Gebäudeenergiegesetz, besser bekannt als Heizgesetz oder Heizungsgesetz, bedroht das Eigentum der Menschen in Friesland. Sobald die Kommunen eine Wärmeplanung vorgelegt haben, dürfen nur noch Heizungen eingebaut werden, die zu mindestens 65% mit erneuerbaren Energien laufen. Laut Gesetz müssen Kommunen bis 2028 solch eine Wärmeplanung vorlegen. Eine Wärmeplanung lehnen wir ab, um das Eigentum der Bürger zu schützen und weitere Preissteigerungen bei Immobilien und Mieten zu verhindern. Für uns ist keine Heizung illegal und wir arbeiten daran, dass ein energiepolitisches Umschwenken auf Bundesebene schneller kommt als eine Wärmeplanung in friesischen Kommunen.

- **Finanzen, Steuern und Abgaben**

Viele kommunale Gelder werden für ideologische Projekte wie Klimaschutzbeauftragte verschwendet. Diese Verschwendung werden wir beenden.

Haushaltspläne müssen transparent und nachvollziehbar für alle Bürger sein. Die AfD strebt einen ausgeglichenen Haushalt und eine Senkung der Steuer- und Abgabenlast, insbesondere der Grundsteuern, für die Bürger an.

Das Geld werden wir stattdessen vorrangig für Infrastruktur wie Schulen, Kindergärten, Straßen, Sportstätten und Gesundheitsversorgung einsetzen.

Kinder- und Jugendsport werden wir stärker finanziell fördern. Den Wettbewerbsgeist gerade bei Kindern und Jugendlichen in Sportwettbewerben und schulischer Leistung wollen wir wecken und fördern zum Beispiel durch Turniere und Sportveranstaltungen auf Ebene des Landkreises.

Ehrenamt und Vereinsleben sind wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und wir werden diese erhalten und fördern. Beides ist auch für den Zusammenhalt der Menschen mit unterschiedlichen Nationalitäten für eine erfolgreiche Integration förderlich.

Den Tourismusbeitrag werden wir abschaffen. Tourismus ist eine der wichtigsten Wirtschaftsgrundlagen unserer Region und sollte nicht mit einer finanziellen Belastung für Bürger und Unternehmen aus unserer Region verbunden sein.

Die Nutzung der Strände sowie der Parkplätze an den Stränden sollte für Einheimische kostenlos sein.

In Sande werden wir den Gewerbesteuerkandal aufklären, transparent machen und Verantwortliche zur Rechenschaft ziehen. Im Wangerland werden wir den Skandal um das Thalasso Spa aufklären, transparent machen und Verantwortliche zur Rechenschaft ziehen.

- **Asylbewerber und Bürgergeldempfänger**

Direkte und indirekte Kosten und Leistungen für Bürgergeldempfänger und Asylbewerber machen wir transparent und nachvollziehbar für die Bürger.

Die Übererfüllung von Asylbewerberquoten lehnen wir ab!

Sowohl deutsche als auch ausländische Grundsicherungs-/Bürgergeldempfänger werden wir zu gemeinnütziger Arbeit verpflichtet. Wer von der Gemeinschaft profitiert, sollte auch solidarisch seinen Anteil leisten.

Bei ausreisepflichtigen Asylbewerbern sorgen wir dafür, dass die Ausländerbehörde des Landkreises unverzüglich Ersuchen für Abschiebungen oder Rücküberstellungen stellt, um geltendes Recht auch an dieser Stelle durchzusetzen und zugleich günstigen Wohnraum für die Bevölkerung freizusetzen.

Die Unterbringung von Asylbewerbern in Massenunterkünften lehnen wir grundsätzlich ab, da sie eine unzumutbare Belastung für die Anwohner darstellen. Vor wiederholt kriminellen Asylbewerbern werden wir die Öffentlichkeit warnen.

- **Infrastruktur**

Die Krankenhausinfrastruktur in unserer Region wollen wir erhalten. Es darf keine Streichungen oder Schließungen geben.

Immer wieder erleben wir, dass Straßen oder Gebäude gesperrt werden, ohne dass gebaut wird (z.B. Bürgerhaus Schortens, Hauptstraße Esens). Wir werden das beenden und Gebäude und Straßen nur dann sperren, wenn gebaut wird.

Neue Infrastrukturprojekte wie Schwimmbäder, Krankenhäuser oder andere werden wir in eigene Herstellungs-Gesellschaften auslagern, damit bei ungeplanten Kostensteigerungen die bestehende Infrastruktur nicht beeinträchtigt wird.

Wir sorgen für eine zuverlässige Abfallentsorgung.

Schnee und Eis im Winter dürfen nicht zur Lebensgefahr für die Menschen werden. Wir werden durch Verträge mit Bauern, Landmaschinenverleihern und Gartenbaubetrieben für einen wirksamen Winterdienst sorgen.

Bei der Ausschreibung von Wohngebieten werden wir dafür sorgen, dass diese nicht in Senken oder anderen natürlichen Überschwemmungsgebieten entstehen. Dort, wo das in der Vergangenheit geschehen ist, werden wir uns dafür stark machen, dass die Probleme zur Zufriedenheit der Anwohner gelöst werden.

Den Breitbandausbau und die Mobilfunkabdeckung werden wir versuchen, unbürokratisch flächendeckend auszubauen.

Die OBS in Bockhorn werden wir ausbauen, damit künftig die Schüler aus Zetel diese auch besuchen können.

Straßenausbaubeiträge lehnen wir ab!

- **Feuerwehr und Katastrophenschutz**

Wir investieren in Beschaffung und Erhalt von Fahrzeugen und Gerät (z.B. Strom-Generatoren, Pumpen, Kleidung etc.) unserer Feuerwehren sowie deren Gebäude und Infrastruktur.

Wir sichern die Förderung und Unterstützung des Nachwuchses der Feuerwehr durch Stärkung der Jugendfeuerwehr.

